

Newsletter 2/2004

BI Grundwasser Kaarst e.V., St. Eustachiusplatz 1, 41564 Kaarst

«Anrede»
«Titel» «Vorname» «Nachname»
«Straße» «Hausnr»
«PLZ» «Wohnort»

Klaus-Dieter Pruss
vorstand1@grundwasser-kaarst.de
Tel.: 02131/2052470
Bernhard Burghaus
vorstand2@grundwasser-kaarst.de
Tel.: 02131/63302
Dr. Dagmar Spona
vorstand3@grundwasser-kaarst.de
Tel.: 02131/668943

30.09.2004

Liebes Mitglied,

seit unserem letzten Newsletter sind wieder ein paar Wochen vergangen. Es ist viel passiert. Unsere verstärkte Pressearbeit scheint zu fruchten. In den letzten Wochen sind sowohl in der WZ als auch der NGZ verschiedene Artikel erschienen, die sich mit dem Grundwasserproblem, insbesondere der Nordkanalentschlammung beschäftigen. Auch konnten wir, kurz vor der Kommunalwahl, eine Vereinbarung mit der CDU-Fraktion treffen, die wir Ihnen im Folgenden kurz erläutern möchten.

Für die vergangenen Veranstaltungen haben wir Protokolle erstellt, die auf unserer Webseite unter www.grundwasser-kaarst.de/index.htm im Kasten *Alle Downloads* zur Verfügung stehen. Wenn Sie keinen Internetzugang haben, können Sie die Protokolle gerne bei uns anfordern oder einsehen. (Aus Kostengründen haben wir davon abgesehen, jedem Mitglied die Protokolle zukommen zu lassen.)

Rote-Karte-Aktion und Vereinbarung mit der CDU-Fraktion

Auf unserer letzten Mitgliederversammlung hatten wir eine Rote-Karten-Aktion angekündigt. Diese Aktion haben wir auch vorbereitet. Sogar der Druck ist bereits erfolgt. Wir haben dann aber aufgrund verschiedener Gespräche mit der CDU zunächst davon abgesehen, die Flyer mit den roten Karten tatsächlich zu verteilen. Dies hat folgenden Hintergrund:

Bisher hat jede der im neuen Rat vertretenen Parteien – SPD, Grüne, FDP, UWG und Offensive D – sich eindeutig dazu geäußert, ob und wie sie das Grundwasser bekämpfen wollen. Nur die CDU, als Mehrheitsfraktion, hatte diese Frage offen gelassen und Tendenzen gezeigt, das Grundwasserproblem nicht angehen zu wollen. Mit der Rote-Karte-Aktion wollten wir die CDU zu einer klaren Stellungnahme und Handeln drängen. Dies ist uns durch die Vereinbarung mit der CDU gelungen, auch ohne die Karten zu verteilen. Damit haben wir nicht nur Geld gespart, sondern auch wieder ein gutes, für konstruktive Sacharbeit erforderliches Arbeitsklima mit der Mehrheitsfraktion geschaffen. Mit der Vereinbarung haben wir zum ersten Mal konkrete Punkte vereinbart, wie die Entschlammung des Nordkanals vorangetrieben werden kann und in welchem Zeitrahmen sie verwirklicht werden soll. Mit Hochdruck wird nun auf Seiten des Nordkanalverbandes und der Verwaltung daran gearbeitet werden, alternative Entsorgungsmöglichkeiten für den Schlamm zu finden, um die Kosten zu vermindern. Mitte 2005 sollen alle erforderlichen Informationen vorhanden sein, um eine konkrete Summe in den Haushalt für 2006 einstellen zu können. Neben der Entschlammung ist aus vereinbart, das weitere Möglichkeiten zur Absenkung des Grundwasserstandes in Vorst durch Grabensysteme vorangetrieben werden sollen.

Außerdem hat uns die CDU zugesagt, dass einer ihrer Vertreter im Nordkanalausschuss zu unseren Gunsten auf sein Mandat verzichten wird, so dass die Bürgerinitiative auch im Nordkanalverband vertreten ist. Dies ist eine gute Grundlage, auch die SPD zu veranlassen, den aktiven Bürgergruppen einen weiteren Sitz zur Verfügung zu stellen. Sowohl die Presseerklärung als auch die gemeinsame

Erklärung mit der CDU-Fraktion stehen im Internet unter www.grundwasser-kaarst.de/presse.htm zum Download zur Verfügung.

Auch Ihre Mithilfe ist gefragt!

Für unser zukünftiges Vorgehen benötigen wir noch weitere Informationen, die dem Vorstand leider nicht vorliegen. So scheitert im Augenblick eine Entschlammung des Nordkanals nach Aussagen des Bürgermeisters daran, dass die Kosten der Entschlammung des Nordkanals nicht auf die Bürger umgelegt werden könne. Uns ist aber erzählt worden, dass es früher, bis in die 70er Jahre hinein, eine Umlage für die Pflege des Nordkanals gegeben hat. **Unsere Bitte an Sie: Wenn Sie noch alte Unterlagen haben, Quittungen oder Grundsteuerbescheide der Gemeinde/Stadt, auf der solche Umlagen verzeichnet sind, lassen Sie uns bitte möglichst umgehend eine Kopie davon zukommen, damit wir gegenüber den Argumenten des Bürgermeisters etwas in der Hand haben.** Zurzeit scheint die Tendenz zu bestehen, die Kosten der Nordkanalentschlammung nur auf diejenigen umzulegen, die davon einen konkreten Nutzen haben. Das kann unserer Meinung nach nicht richtig sein. Die Entschlammung nützt allen Bürgern, egal, ob sie sonst vom Grundwasser konkret betroffen sind oder nicht.

Grundwasser-Beratung

Nachdem wir uns die Mühe gemacht haben, die vom Kreis Neuss angebotene Beratung im Grundwasserbüro in Glehn zu testen, sind wir der Auffassung, dass wir diese Leistung für weniger Geld genauso und wesentlich unbürokratischer bieten können.

Wir bieten daher allen Bürgern von Kaarst die Möglichkeit, sich bei uns gegen eine Gebühr von 20 € hinsichtlich der konkreten Betroffenheit Ihres Hauses beraten zu lassen. Unsere Mitglieder können diese Gebühr mit dem Vereinsbeitrag verrechnen, unabhängig davon, ob dieser für das Jahr, in dem die Beratung stattfindet, schon gezahlt wurde oder nicht.

Unsere Betroffenheitsanalyse wird je nach Bedarf Folgendes umfassen:

- Vermessung des Hauses
- Anfrage Grundwasserstand beim Staatlichen Umweltamt in Krefeld
- Einholen der Gauß-Krüger-Koordinaten beim Katasteramt in Neuss
- Berechnung der zu erwartenden Grundwasserstände

Darüber hinaus werden wir in bauphysikalischer Hinsicht auf die Probleme bei der Abdichtung des Kellers eingehen. Dabei werden wir aber weder konkrete Maßnahmen besprechen noch Empfehlungen aussprechen, da wir bauphysikalische Maßnahmen zurzeit für kontraproduktiv halten. Dieser Teil der Beratung soll lediglich dazu dienen, dem Bürger, wenn er sich entscheiden sollte, schon jetzt bauphysikalische Maßnahmen zu ergreifen, auf die Problembereiche aufmerksam zu machen, damit er weiß, worauf er achten muss.

Interessierte Bürger können sich zur Terminabstimmung an den Vorstand der Bürgerinitiative wenden (siehe oben).

Der Vorstand der Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst

Noch ein Hinweis: Wenn Sie eine E-Mail-Adresse besitzen, so teilen Sie uns diese bitte mit. Wir können Ihnen dann diese Informationen kosten- und zeitgünstiger übermitteln. Jeder Brief, den wir nicht verschicken oder verteilen müssen, spart Ressourcen für wichtigere Aufgaben. Schreiben Sie uns in diesem Fall einfach eine E-Mail an die Adresse webmaster@grundwasser-kaarst.de unter Angabe Ihres Namens. Selbstverständlich geben wir Ihre E-Mail-Adresse nicht weiter, sondern verwenden diese nur, um Ihnen Informationen zu unserer Tätigkeit mitzuteilen.